

Ressort: Gesundheit

KBV-Chef will ärztliche Assistenz zur Selbsttötung erlauben

Berlin, 19.09.2015, 09:20 Uhr

GDN - In der Debatte um die Sterbehilfe hat sich der Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Andreas Gassen, "persönlich" für eine liberale Regelung ausgesprochen: "Persönlich und als Arzt bin ich der Meinung, dass in den Fällen, in denen ein Patient unter einer unheilbaren, tödlichen Krankheit leidet und schwerstes Leiden durch einen Suizid beenden möchte, die ärztliche Assistenz zur Selbsttötung erlaubt sein sollte", sagte Gassen der "Rheinischen Post" (Samstagsausgabe). Die Hilfestellung des Arztes solle freiwillig sein, betonte Gassen.

Er fügte hinzu: "Aus meiner Sicht darf es nicht sein, dass ein Arzt in diesen wenigen, streng definierten Einzelfällen strafrechtlich belangt wird." Er teile die Ansicht, die insgesamt 107 Bundestags-Abgeordnete um Karl Lauterbach, Carola Reimann und Peter Hintze in ihrem Antrag formuliert hätten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-60495/kbv-chef-will-aerztliche-assistenz-zur-selbsttoetung-erlauben.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com